

¹Call now, if there be any that will answer thee; and to which of the saints wilt thou turn?²For wrath killeth the foolish man, and envy slayeth the silly one.³I have seen the foolish taking root: but suddenly I cursed his habitation.⁴His children are far from safety, and they are crushed in the gate, neither is there any to deliver them.⁵Whose harvest the hungry eateth up, and taketh it even out of the thorns, and the robber swalloweth up their substance.⁶Although affliction cometh not forth of the dust, neither doth trouble spring out of the ground;⁷Yet man is born unto trouble, as the sparks fly upward.⁸I would seek unto God, and unto God would I commit my cause:⁹Which doeth great things and unsearchable; marvellous things without number:¹⁰Who giveth rain upon the earth, and sendeth waters upon the fields:¹¹To set up on high those that be low; that those which mourn may be exalted to safety.¹²He disappointeth the devices of the crafty, so that their hands cannot perform their enterprise.¹³He taketh the wise in their own craftiness: and the counsel of the froward is carried headlong.¹⁴They meet with darkness in the daytime, and grope in the noonday as in the night.¹⁵But he saveth the poor from the sword, from their mouth, and from the hand of the mighty.¹⁶So the poor hath hope, and iniquity stoppeth her mouth.¹⁷Behold, happy is the man whom God correcteth: therefore despise not thou the chastening of the Almighty:¹⁸For he maketh sore, and bindeth up: he woundeth, and his hands make whole.¹⁹He

¹Rufe doch! was gilt's, ob einer dir antworte? Und an welchen von den Heiligen willst du dich wenden?²Einen Toren aber erwürgt wohl der Unmut, und den Unverständigen tötet der Eifer.³Ich sah einen Toren eingewurzelt, und ich fluchte plötzlich seinem Hause.⁴Seine Kinder werden fern sein vom Heil und werden zerschlagen werden im Tor, da kein Erretter sein wird.⁵Seine Ernte wird essen der Hungrige und auch aus den Hecken sie holen, und sein Gut werden die Durstigen aussaufen.⁶Denn Mühsal aus der Erde nicht geht und Unglück aus dem Acker nicht wächst;⁷sondern der Mensch wird zu Unglück geboren, wie die Vögel schweben, emporzufliegen.⁸Ich aber würde zu Gott mich wenden und meine Sache vor ihn bringen,⁹der große Dinge tut, die nicht zu erforschen sind, und Wunder, die nicht zu zählen sind:¹⁰der den Regen aufs Land gibt und läßt Wasser kommen auf die Gefilde;¹¹der die Niedrigen erhöht und den Betrübten emporhilft.¹²Er macht zunichte die Anschläge der Listigen, daß es ihre Hand nicht ausführen kann;¹³er fängt die Weisen in ihrer Listigkeit und stürzt der Verkehrten Rat,¹⁴daß sie des Tages in der Finsternis laufen und tappen am Mittag wie in der Nacht.¹⁵Er hilft den Armen von dem Schwert, von ihrem Munde und von der Hand des Mächtigen,¹⁶und ist des Armen Hoffnung, daß die Bosheit wird ihren Mund müssen zuhalten.¹⁷Siehe, selig ist der Mensch, den Gott straft; darum weigere dich der Züchtigung des Allmächtigen nicht.¹⁸Denn er verletzt und

shall deliver thee in six troubles: yea, in seven there shall no evil touch thee.²⁰ In famine he shall redeem thee from death: and in war from the power of the sword.²¹ Thou shalt be hid from the scourge of the tongue: neither shalt thou be afraid of destruction when it cometh.²² At destruction and famine thou shalt laugh: neither shalt thou be afraid of the beasts of the earth.²³ For thou shalt be in league with the stones of the field: and the beasts of the field shall be at peace with thee.²⁴ And thou shalt know that thy tabernacle shall be in peace; and thou shalt visit thy habitation, and shalt not sin.²⁵ Thou shalt know also that thy seed shall be great, and thine offspring as the grass of the earth.²⁶ Thou shalt come to thy grave in a full age, like as a shock of corn cometh in in his season.²⁷ Lo this, we have searched it, so it is ; hear it, and know thou it for thy good.

verbindet; er zerschlägt und seine Hand heilt.¹⁹ Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten wird dich kein Übel rühren:²⁰ in der Teuerung wird er dich vom Tod erlösen und im Kriege von des Schwertes Hand;²¹ Er wird dich verbergen vor der Geißel Zunge, daß du dich nicht fürchtest vor dem Verderben, wenn es kommt;²² im Verderben und im Hunger wirst du lachen und dich vor den wilden Tieren im Lande nicht fürchten;²³ sondern sein Bund wird sein mit den Steinen auf dem Felde, und die wilden Tiere im Lande werden Frieden mit dir halten.²⁴ Und du wirst erfahren, daß deine Hütte Frieden hat, und wirst deine Behausung versorgen und nichts vermissen,²⁵ und wirst erfahren, daß deines Samens wird viel werden und deine Nachkommen wie das Gras auf Erden,²⁶ und wirst im Alter zum Grab kommen, wie Garben eingeführt werden zu seiner Zeit.²⁷ Siehe, das haben wir erforscht und ist also; dem gehorche und merke du dir's.